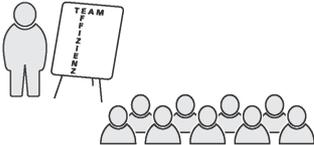
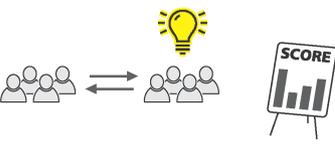


EFFEKTIVE INTERPERSONAL SKILLS FÜR PROJEKT MANAGER

Beginn 08.30 Uhr | Ende 17.30 Uhr | InterLAB Sequenz: Venus-Venus-Venus-Mars-Saturn

Vormittag | 08.30 – 12.00 Uhr *

Zeit	Inhalt	Methode
5'	„Launch“ / Begrüssung	
15'	Herausforderungen im Projekt-Management <ul style="list-style-type: none"> - Themensammlung im Plenum - Einstieg 	 Flipchart
55'	Verhalten unter hoher Workload <ul style="list-style-type: none"> - eigenes Verhalten analysieren - Informationsflut bewältigen - Einflussgrößen auf Kapazität erleben 	 Simulation 1 ** (Venus A), Reflexion, Verhaltensanalyse
15'	Effizienzsteigernde Verhaltensweisen <ul style="list-style-type: none"> - zur Optimierung der Kommunikation - zur besseren Situations-Wahrnehmung - zur Steigerung von Kapazität im Projekt-Team 	 Vortrag
20'	Kaffeepause	
35'	Resultatverbesserung durch Verhaltensänderung <ul style="list-style-type: none"> - Optimierungspotenzial ermitteln - effizientere Verhaltensweisen anwenden - Einfluss auf Ergebnis und Kapazität analysieren 	 Team-Briefing, Simulation 2 ** (Venus B), Reflexion
25'	Lerntransfer 1 <ul style="list-style-type: none"> - Erkenntnisse im Plenum austauschen - Bedeutung für das Management von Projekten diskutieren 	 Erfahrungs-Austausch, Verhaltensanalyse (Messergebnisse), Praxisbezug
10'	Verteiltes Wissen synchronisieren <ul style="list-style-type: none"> - andere Perspektive – andere Wahrnehmung - Wahrnehmungsfallen in der Projektarbeit - sichere Entscheidungsgrundlagen heranziehen 	 Vortrag
30'	Perspektivenwechsel erleben <ul style="list-style-type: none"> - verteiltes Wissen effektiver nutzen - Wahrnehmung für die Situation Anderer sensibilisieren 	 Team-Briefing, Simulation 3 ** (Venus C), Reflexion, Verhaltensanalyse (Messergebnisse)
60'	Mittagspause 12.00 – 13.00 Uhr	

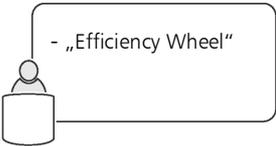
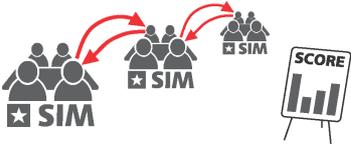
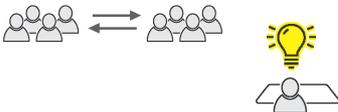
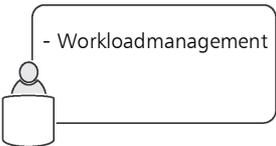
* Dauer und Ablauf der Einheiten passen sich der Dynamik der Lernsituation an. Anfangs/Endzeiten werden eingehalten.

** Jeder Simulationszyklus beinhaltet zusätzlich alle Themen der vorausgegangenen Simulationen.

EFFEKTIVE INTERPERSONAL SKILLS FÜR PROJEKT MANAGER

Beginn 08.30 Uhr | Ende 17.30 Uhr | InterLAB Sequenz: Venus-Venus-Venus-Mars-Saturn

Nachmittag | 13.00 – 17.30 Uhr *

Zeit	Inhalt	Methode	
10'	Zusammenspiel von Effizienz-Faktoren <ul style="list-style-type: none"> - Welche Faktoren erhöhen Kapazität? - Welche Faktoren fördern Struktur? - Welche Faktoren vermeiden Fehler? 		Vortrag
70'	Team-Management in komplexen Situationen <ul style="list-style-type: none"> - neue Person ins Projekt-Team integrieren - effektive Koordination von Rollen & Aufgaben - Prioritäten & Entscheidungsfindung 		Team-Briefing, Simulation 4 ** (Mars), Reflexion, Verhaltensanalyse (Messergebnisse)
30'	Lerntransfer 2 <ul style="list-style-type: none"> - ergebniswirksamste Verhaltensweisen erkennen - Nutzen für konkrete Situationen in der Praxis 		Erfa-Austausch, Einzelarbeit
20'	Kaffeepause		
10'	Workload-Management <ul style="list-style-type: none"> - Auswirkungen von Workload & Stress - Workload Optimierung im Projekt-Management 		Vortrag
60'	Projekt-Management unter hoher Workload <ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitete Zusammenarbeits-Mechanismen auf die Probe stellen und justieren - Hohen Kapazitätslevel im Team durch Workload Optimierung erreichen 		Team-Briefing, Simulation 5 ** (Saturn), Reflexion, Verhaltensanalyse (Messergebnisse)
55'	Lerntransfer 3 <ul style="list-style-type: none"> - Erkenntnisse schriftlich fixieren & präsentieren - Aus Erkenntnissen konkrete Handlungskonzepte für die Praxis ableiten 		Gruppenarbeit, Präsentationen
15'	„Touch-down“ & Abschluss		

* Dauer und Ablauf der Einheiten passen sich der Dynamik der Lernsituation an. Anfangs/Endzeiten werden eingehalten.

** Jeder Simulationszyklus beinhaltet zusätzlich alle Themen der vorausgegangenen Simulationen.

Vor dem Training

Zur Raumeinrichtung bitte 2 Stunden vor Beginn den Zugang zum Raum gewährleisten. Der Abbau dauert 1 Stunde.

Nach dem Training

Zur gemeinsamen „Verdauung“ und informellen Vertiefung der Erlebnisse empfiehlt sich ein gemeinsames Nachtessen mit Interaktion – z.B. ein Fondue.